

## Scarlett Rani-Adler, Sopran



Schon von klein auf galt **SCARLETT RANI-ADLER** Leidenschaft dem Gesang. Im Alter von 13 Jahren begann sie ihren Gesangsunterricht bei der Opernsängerin Barbara Baier. Im Jahr 2017 errang sie den Bundespreis in „Jugend musiziert“, was ihr ein Konzert mit den Hofer Symphonikern unter dem Titel „Stars von Morgen“ ermöglichte. Ihren ersten solistischen Auftritt absolvierte sie 2015 als musikalische Umrahmung eines Vortrags des Vorsitzenden des Zentralrates der Sinti und Roma Romani Rose in Bayreuth. 2016 sammelte sie erste Opernerfahrung als „Bastienne“ in der Oper „Bastien und Bastienne“ von W.A. Mozart bei der Landesgartenschau Bayreuth, ein Jahr später mit der gleichen Partie während der „Residenztage“ in der Orangerie des Neuen Schlosses Bayreuth innerhalb einer szenischen Aufführung. Im Februar 2017 sang sie zur Ausstellungseröffnung der Europäischen Union zum Holocaustgedenktag bei den Vereinten Nationen in Genf. Im März 2018 wirkte sie solistisch an der bundesweiten Eröffnungsfeier der interkulturellen Wochen im Rathaus Dresden mit.

## Erno Kallai, Violine



Der Violinist hat sich sowohl als Solist als auch Kammermusiker und Konzertmeister einen Namen gemacht. Der gebürtige Budapestler lernte das Geigenspiel schon in jungen Jahren bei seinem Vater. Als Zwölfjähriger besuchte er bereits die Klasse der herausragend Begabten an der Franz Liszt Universität für Musik in Budapest. Im Jahr 2006 zog er in die Vereinigten Staaten, um an der Juilliard School bei Itzhak Perlman zu studieren. Dort legte er die Bachelor- und Master-Abschlüsse ab. Als Kammermusiker trat er mit Itzhak Perlman und Mitgliedern des „Perlman Music Program“ auf. **ERNO KALLAI** spielte für das ungarische Fernsehen und Rundfunk, France Musique und WQXR. Im Jahr 2014 nahm er für „Hungaroton“ sein erstes Album mit Mozart-Violinsonaten auf. 2015 gründete er mit dem „Kallai Quartett“ ein eigenes Streichquartett. Seit 2016 arbeitet er als Konzertmeister der Ungarischen Staatsoper. Erno Kallai gewann zahlreiche Preise bei Wettbewerben wie den Cziffra Festival's award im Jahr 2017 und das Annie Fischer Scholarship 2016. Erno Kallai spielt auf einer Violine von Carlo Antonio Testore, die ihm „Summa Artium“ zur Verfügung gestellt hat.

## Rodin Moldovan, Violoncello



**RODIN MOLDOVAN**, stammt aus Iasi in Rumänien und studierte an der Musikhochschule George Enescu sowie am Konservatorium in Bukarest, danach an der Accademia Santa Cecilia in Rom. Sein erstes Engagement als Solo-Cellist führte ihn zum Teatro Massimo in Palermo. 1993 folgte die Verpflichtung als erster Solo-Cellist des MDR-Sinfonieorchesters Leipzig. Er konzertierte als Solist mit den Dirigenten Rögner, Nazareth, Viotti, Suhnschne, Luisi u. a. Moldovan ist auch durch seine kammermusikalischen Auftritte im Duo mit Alexander Paley und als Cellist des Trio Celibidache hervorgetreten.

## Felicita Schiffner, Violine



**FELICITAS SCHIFFNER** debütierte vielfach mit namhaften Orchestern: als Solistin mit dem Jungen Orchester Hamburg, mit den Dortmunder Philharmonikern, der Philharmonie Baden-Baden, der Deutschen Streicherphilharmonie und dem Kammerorchester Klassika Tscheljabinsk. Felicitas Schiffner erhielt mit vier Jahren ersten Violinunterricht durch ihre Mutter, weiterhin langjährigen Unterricht bei Vladislav und Denis Goldfeld und studiert jetzt bei Erik Schumann, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Musikalische Impulse erhielt Felicitas Schiffner zudem bei Saschko Gawriloff, Zhakar Bron, Vadim Gluzman und Pavel Vernikov. Sie ist Preisträgerin internationaler und nationaler Wettbewerbe und Sonderpreise, zuletzt im Sommer 2018 Preisträgerin des Washington International Competition for Strings und des Schoenfeld International String Competition (Harbin).

## Die Roma und Sinti Philharmoniker

Die **ROMA UND SINTI PHILHARMONIKER** sind ein Projektorchester unter dem Dach des Philharmonischen Vereins der Sinti und Roma Frankfurt am Main e.V. Es besteht aus professionell ausgebildeten Roma- und Sinti-Musikern, die hauptberuflich in Sinfonie- und Opernorchestern Europas engagiert sind. Es wird von Riccardo M Sahiti künstlerisch geleitet. Die Roma und Sinti Philharmoniker haben sich zum Ziel gesetzt, das musikalische Erbe der Roma und Sinti mit ihrer jahrhundertealten Musiktradition und ihren mannigfaltigen Einflüssen auf die klassische Musik aufzuzeigen und zu bewahren. Sie führen Konzerte auf, deren Programme orchestrale Werke enthalten, die die stilistische Einflussnahme durch die Musik der Roma und Sinti in sich tragen. Außerdem sind für sie im Laufe der Jahre mehrere zeitgenössische Kompositionen als Auftragswerke entstanden, die Roma- und Sinti-Einflüsse bewusst aufgreifen und kompositorisch verarbeiten. Die Roma und Sinti Philharmoniker verstehen sich als Botschafter der Roma- und Sinti-Musikkultur.

## Riccardo M Sahiti



**RICCARDO M SAHITI** kam im Jahr 1992 nach Frankfurt und treibt seit 2001 den Aufbau der Roma und Sinti Philharmoniker voran. Er wuchs im damals jugoslawischen Kosovska Mitrovica auf. Seine musikalische Begabung führte ihn zum Studium zunächst nach Belgrad, wo er 1990 an der Fakultät für Musik bei Prof. Stanko Šepić seine Studien in Dirigieren und Musikpädagogik abschloss. Seine Ausbildung vertiefte er durch opernsinfonisches Dirigieren am Konservatorium „P.I. Tschaikowsky“ in Moskau bei Yuri Ivanovic Simonov sowie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main bei Prof. Jiří Stárek. Er besuchte Meisterkurse bei Jorma Panula und Péter Eötvös. Dirigiererfahrung sammelte er vor Orchestern wie den Belgrader Philharmonikern, den Schlesischen Philharmonikern Kattowitz, dem Radio-Sinfonieorchester Belgrad und dem Sinfonieorchester Savarija Szombathely in Ungarn. Im Oktober 2016 erhielt Riccardo M Sahiti auf Schloss Bellevue das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland aus den Händen des damaligen Bundespräsidenten Joachim Gauck. Im Jahr 2017 ehrte ihn die Stadt Frankfurt als „Herausragende Persönlichkeit mit Migrationshintergrund“.

## Das Jubiläum 600 Jahre Roma in Frankfurt

Im Jahr 2018 jährt sich zum 600. Mal die erste Erwähnung der Roma in Frankfurt am Main. Eine im Frankfurter Institut für Stadtgeschichte erhaltene alte Abschrift aus den im 2. Weltkrieg verbrannten städtischen Rechnungsbüchern ist eine der frühesten Spuren ihrer Anwesenheit nördlich der Alpen. Sie berichtet, dass eine Gruppe von Roma auf dem Römerberg für die Einwohner musizierte und tanzte. Vermutlich handelt es sich dabei um den ersten dokumentierten Auftritt der Roma nördlich der Alpen. Dieses Ereignis steht auch symbolisch für den Beginn einer gemeinsamen Geschichte von Minderheit und Mehrheit in Deutschland, die einerseits durch staatliche Verfolgung und Diskriminierung, andererseits aber durch ein friedliches Zusammenleben auf lokaler und regionaler Ebene gekennzeichnet war. Über die deutschen Grenzen hinaus beeinflussten und prägten Sinti und Roma in vielfacher Weise die Geschichte und Kulturgeschichte der verschiedenen Länder des europäischen Kontinents.

### BEDEUTSAMKEIT DER ROMA UND SINTI FÜR DIE EUROPÄISCHE MUSIKGESCHICHTE

In der klassischen Musik ist der Einfluss der musikalischen Traditionen der Roma und Sinti umfangreich belegt und nachweisbar. In der Enzyklopädie „Die Musik in Geschichte und Gegenwart“ führte Ursula Hemetek aus, dass der Stellenwert der Roma-Kulturen für die europäische Musik nicht hoch genug einzuschätzen sei. Dieser hohe Stellenwert, so formulierte es Peter Ackermann, gründe sich einerseits auf den originären, spezifischen künstlerischen Merkmalen der Roma-Musikstile und andererseits auf der Synthese, die diese Musikstile mit älteren Traditionen der europäischen Kunstmusik bildeten.

# 600 Jahre Roma in Frankfurt am Main 1418-2018

Sonntag, 30 September 2018, 11 Uhr  
Open Air-Bühne, Römerberg  
im Rahmen des Altstadtfestes 2018 Frankfurt am Main

Festkonzert mit den  
**ROMA UND SINTI PHILHARMONIKERN**  
Dirigent: Riccardo M Sahiti



Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien als ein Beitrag zum Europäischen Kulturerbejahr 2018 – SHARING HERITAGE



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

VERANSTALTER: Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main, ein Unternehmen der Stadt Frankfurt am Main, in Kooperation mit dem Philharmonischen Verein der Sinti und Roma Frankfurt am Main e.V. und dem Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma



## Programm

### FESTKONZERT 600 JAHRE SINTI UND ROMA

Konzert mit den Roma und Sinti Philharmonikern zum Jubiläum der erstmaligen Erwähnung der Sinti und Roma in den Stadtgrenzen von Frankfurt im Jahr 1418

**SONNTAG, DEN 30. SEPTEMBER 2018,  
11 UHR OPEN AIR AUF DEM RÖMERBERG  
FRANKFURT AM MAIN**



*Begrüßung*



**ROMANI ROSE**

Vorsitzender des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma e.V.



## Programm

**JOHANNES BRAHMS** (1833-1897)

Ungarischer Tanz Nr. 4 fis-Moll

**PIETRO MASCAGNI** (1863-1945)

„Voi lo sapete, o mamma“, Szene und Intermezzo aus „Cavalleria Rusticana“  
Scarlett Rani-Adler Sopran

**JOHANN STRAUSS** (1825-1899)

Ouvertüre aus „Der Zigeunerbaron“

**JULES MASSENET** (1842-1912)

Meditation aus „Thais“

Rodin Moldovan, Violoncello

**PABLO DE SARASATE** (1844-1904)

„Zigeunerweisen“ für Violine und Orchester  
Erno Kallai, Violine

## Pause

**ROGER MORENO-RATHGEB** (geb. 1956)

Gypsy-Rhapsody Nr. 1 op. 15, gewidmet den Roma und Sinti Philharmonikern

**FRANZ LISZT** (1811-1886)

„Ungarische Rhapsodie“ Nr. 1 für Orchester

**PABLO DE SARASATE** (1844-1904)

Carmen-Fantasie Op. 25 für Violine und Orchester  
Erno Kallai, Violine

**GEORGE ENESCU** (1881-1955)

Romanian Rhapsody Nr. 1 in A-Dur, Op. 11

Scarlett Rani-Adler, Sopran

Erno Kallai, Violine

Rodin Moldovan, Violoncello

**ROMA UND SINTI PHILHARMONIKER**

Musikalische Leitung

**RICCARDO M SAHITI**

## Programm

**FREITAG 28. SEPTEMBER 2018, 11 UHR**

**HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLEND KUNST**

**FRANKFURT AM MAIN, GROSSER SAAL**

**SCHÜLERKONZERT**

Kinder und Jugendliche erleben eine moderierte Probe der Roma und Sinti Philharmoniker.  
Eintritt frei

**ROGER MORENO-RATHGEB** (Komponist), Moderation

**19 UHR**

**FESTAKT „600 JAHRE ROMA IN FRANKFURT AM MAIN“**

mit den Roma und Sinti Philharmonikern

Leitung: **RICCARDO M SAHITI**

Eintritt frei

**PROGRAMM:**

**JOHANNES BRAHMS:** Ungarischer Tanz Nr. 4

Begrüßung

**ERICH SCHNEEBERGER,**

stv. Vorsitzender des Dokumentations- und Kulturzentrums Deutscher Sinti und Roma

**PABLO DE SARASATE:** Zigeunerweisen

Felicitas Schiffner, Violine

**VORTRAG „600 JAHRE ROMA IN FRANKFURT“**

**DR. CHRISTIAN KLEINERT,** Historiker (Goethe-Universität Frankfurt am Main)

**PIETRO MASCAGNI:** „Szene und Intermezzo“ aus „Cavalleria Rusticana“

Scarlett Rani-Adler, Sopran

**JULES MASSENET:** Meditation aus „Thais“

Rodin Moldovan, Violoncello

## Programm

Den zweiten Teil des Abends gestalten das

**GHEORGHE URZICEANU QUARTETT**

(Gheorghe Urziceanu, Violine; Armin Heitz, Bass-Gitarre;  
Janos Dör, Gitarre; Elvis Trufia, Klavier)  
im Foyer der HfMDK

Ehregast: **EMIL MANGELSDORFF,** Saxophon

Grußwort **ANDRÉ RAATZSCH,** Leiter des Referats Dokumentation  
des Dokumentations- und Kulturzentrums Deutscher Sinti und Roma

**SONNTAG, 30. SEPTEMBER 2018, 19 UHR**

**KINO „ORFEOS ERBEN“,** Hamburger Allee 45, Frankfurt am Main  
**FILMVORFÜHRUNG „DER DIRIGENT UND SEIN TRAUM – DIE ROMA  
UND SINTI PHILHARMONIKER“** von Margarete Kreuzer

Eintritt: 12,- EUR (ermäßigt 10,- EUR)

[www.orfeos.de](http://www.orfeos.de)

Musikalische Umrahmung von Mitgliedern der Roma und Sinti Philharmoniker

**DONNERSTAG, 22. NOVEMBER, 14 UHR**

**HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLEND KUNST  
FRANKFURT AM MAIN**

**PODIUM**

Roma und die Klassik - Musikwissenschaftliches Podium  
über das musikalische Erbe der Roma und Sinti  
mit

**PROF. DR. URSULA HEMETEK,** Musikwissenschaftlerin  
(Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien)

**PROF. DR. MAX PETER BAUMANN,** Musikethnologe/Musikwissenschaftler  
(ehem. Univeritäten Bamberg und Würzburg)

**DR. GERHARD PUTSCHÖGL,** Musiker und Musikwissenschaftler  
(HfMDK Frankfurt am Main)

**ROGER MORENO-RATHGEB,** Komponist

**ADRIAN GASPAR,** Komponist

**PROF. DR. PETER ACKERMANN,** Moderation,  
Musikwissenschaftler (HfMDK Frankfurt am Main)